



Knappheitsperiode und Verschuldung selbständig bewältigen

Die Verschuldung bei armen Familien im Senegal ist gross, denn jedes Jahr vor der Ernte werden die Nahrungsmittel knapp. Deshalb führt das Projekt Solidaritätsgruppen ein, die vor allem von Frauen sehr geschätzt werden. Diese Gruppen – Kalebassen genannt – und ihre Getreidespeicher ermöglichen es heute über 5'000 Menschen, den Hunger zu überwinden.

Familien leiden unter langen Knappheitsperioden und hoher Verschuldung

Die Knappheitsperiode, im Senegal *Soudure* genannt, dauert im Schnitt fünf Monate, von Juni bis Oktober. Um Essen zu kaufen, nehmen vier von fünf Bäuerinnen Kredite mit hohen Zinsen auf. Die Verschuldung der Familien ist folglich sehr hoch und die nächste Ernte wird zu einem grossen Teil zur Tilgung der Kredite benötigt. Derart in Schulden gefangen, verlieren viele Familien den Mut, für eine bessere Zukunft zu planen.

Schuldenspirale mit zinslosen Darlehen durchbrechen

Cocogep animiert in 30 Dörfern die Bildung von Solidaritätsgruppen. Dazu gehört, dass die Teilnehmenden regelmässig Beiträge in eine gemeinsame Kasse einlegen. Interessierte Frauen werden von der erfahrenen Organisation *Cocogep* geschult, wie sie in ihrem Dorf ein vertrauenswürdiges Netzwerk aufbauen können. Dank Darlehen aus der gemeinsamen Kasse können sie Lebensmittel, Medikamente oder Schulgebühren rechtzeitig bezahlen. Und weil die Darlehen zinslos sind, wird die Schuldenlast kleiner. Davon profitieren vor allem die ärmsten Familien. Gleichzeitig hilft der Aufbau von Gemeinschaftsspeichern in Dörfern der Bevölkerung, ihre Ernte besser einzuteilen und die jährliche Knappheitsperiode deutlich zu verkürzen. Der bewusste Umgang mit den Finanzen bei Hochzeiten und Beerdigungen, sowie gemeinsame Einkäufe von Produkten des täglichen Bedarfs, schonen das Budget der Beteiligten zusätzlich.



Landesinformation Republik Senegal

Landesfläche:	196'722 km ² (41'290)
Bevölkerung:	15.851 Mio. (8.466)
Bevölkerungsdichte:	80.6 Einw./km ² (205)
Hauptstadt:	Dakar
Staatsform:	Präsidentiale Republik
Sprachen:	Französisch (Amtssprache) Wolof, Mande-Sprachen; Bambara, Sarakolé unter anderem Serer, Diola; Malinké, Peul, Ful
Religionen:	96% Muslime (Sunniten), 4% Christen (v.a. Katholiken), indigene Religionen
Wohlstandsindikator (HDI):	0.505 / 164. Stelle von 189 Ländern (0.944 / 2. Stelle)
Alphabetisierung:	56.1% (99.6)
Kindersterblichkeit:	4.7% (0.4)
Lebenserwartung:	67 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltalmanach 2019 / hdr.undp.org/en/data 2018 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Fastenopfer

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.